**Viola Spolin**  
  
- lebte von 1906 bis 1994 in Amerika  
- spielte und unterrichtete Theater  
- beeinflusste das Improtheater maßgeblich (für Kinder und Erwachsene)  
- „Improtheater hilft im Moment zu sein und zu spielen“  
- Spolin arbeitet mit Theaterspielen  
-> Theaterspiele vermitteln immer ein oder mehrere Theaterfähigkeiten die für den Schauspieler wichtig sind  
-> während des Spiels werden die Skills trainiert  
-> der komplette Fokus der Schauspielerinnen liegt auf dem Spiel  
-> intuitive Handlungen entstehen während des Spiels (diese verhindern, dass Ideen nur auf intellektueller Ebene gesammelt werden)  
-> bei intuitiven Handlungen werden kulturelle und psychologische Konditionierungen überwunden  
Zitat: „Everyone can improve. Everyone can act.“  
  
\*Punkt der Konzentration -> diesen gibt Viola Spolin in manchen ihrer Übungen vor  
 -> Schauspielerinnen sollen sich während der Übung darauf Konzentrieren/ im Hinterkopf abspeichern  
  
**1. Spiel: „ Wer begann die Bewegung?“**- alle Schauspielerinnen stehen im Kreis  
- eine freiwillige Person geht vor die Tür, während dessen bestimmt die Gruppe eine „Anführerin“ die in der Spielrunde Bewegungen vorgibt (so unauffällig wie möglich)  
- die Person die draußen war kommt herein, stellt sich in die Kreismitte und versucht herauszufinden wer die „Anführerin“ ist  
  
**2. Spiel: „Totale Einbringung des Körpers“**  
- Wo, Was, Wer wird durch eine gezogene Karte (teilweise) vorgegeben  
-> z.B.: Felsbrocken vom Eingang der Höhle entfernen, Schwerelosigkeit in einem Raumschiff, Pilger die auf einen Schrein zu kriechen, Tiefseetaucher auf der Schatzsuche unter Wasser, …  
- 2 Freiwillige Schauspielerinnen  
- „Punkt der Konzentration“\*: Von Kopf bis Fuß  
- Nach der Übung die Schauspielerinnen befragen, wie sie die Aufgabe wahrgenommen haben (bezogen auf den Punkt der Konzentration)  
  
  
**3. Spiel: „Rhythmische Bewegung“**  
- Alle Spielerinnen bewegen sich durch den Raum  
- Spielleitung ruft ein Objekt rein (Zug, Flugzeug, Waschmaschine)  
-> Spielerinnen müssen dazu mit ihrem ganzen Körper eine Bewegung ausführen  
- danach ruft die Spielleitung einen Ort rein (z.B. Markplatz)   
-> Spielerinnen transformieren die Bewegung des Objekts in den Ort (Sprache möglich)  
- jede Spielerin erhält die Chance ihre Bewegung darzustellen (an dem Ort an dem sie sich im Raum befindet) während die anderen Spielerinnen sich im Freeze befinden  
  
**4. Spiel: „Kontaktübung“**  
- 2 Freiwillige  
- Wer, Wo, Was entscheidet das Publikum  
- jede Spielerin muss sobald sie einen neuen Gedanken/einen neuen Satz äußert diesen mit einer Berührung der Mitspielerin verknüpfen  
- Kontakt soll natürlich und nicht forciert sein  
- Kontakt soll auf die Charakterbeziehung der Figuren eingehen  
- nicht verbale Kommunikation/ Geräusche sind ohne Berührungen möglich  
- „Punkt der Konzentration“: Bei jedem neuen Gedanken oder Satz des Dialogs einen neuen direkten körperlichen Kontakt aufnehmen  
- die Spielleitung kann Zurufe machen (sollte die Spielerinnen vor Spielbeginn darüber aufklären, damit diese nicht verwundert sind): Benutzt die gesamte Bühne/ Mehr Kontaktvielfalt/ Es muss nicht gesprochen werden. Haltet den Punkt der Konzentration/ …  
- Auswertung der Übung: War jeder Kontakt begründet?/ Wurde der Kontakt dem Dialog „angeheftet“?/ Was hättet ihr tun können, um den Kontakt lebendiger zu machen?/ …  
- mögliche Übungsaufgabe für Spielerinnen: Jeden Tag 5 Minuten mit irgendeinem Gegenüber Kontakt aufnehmen